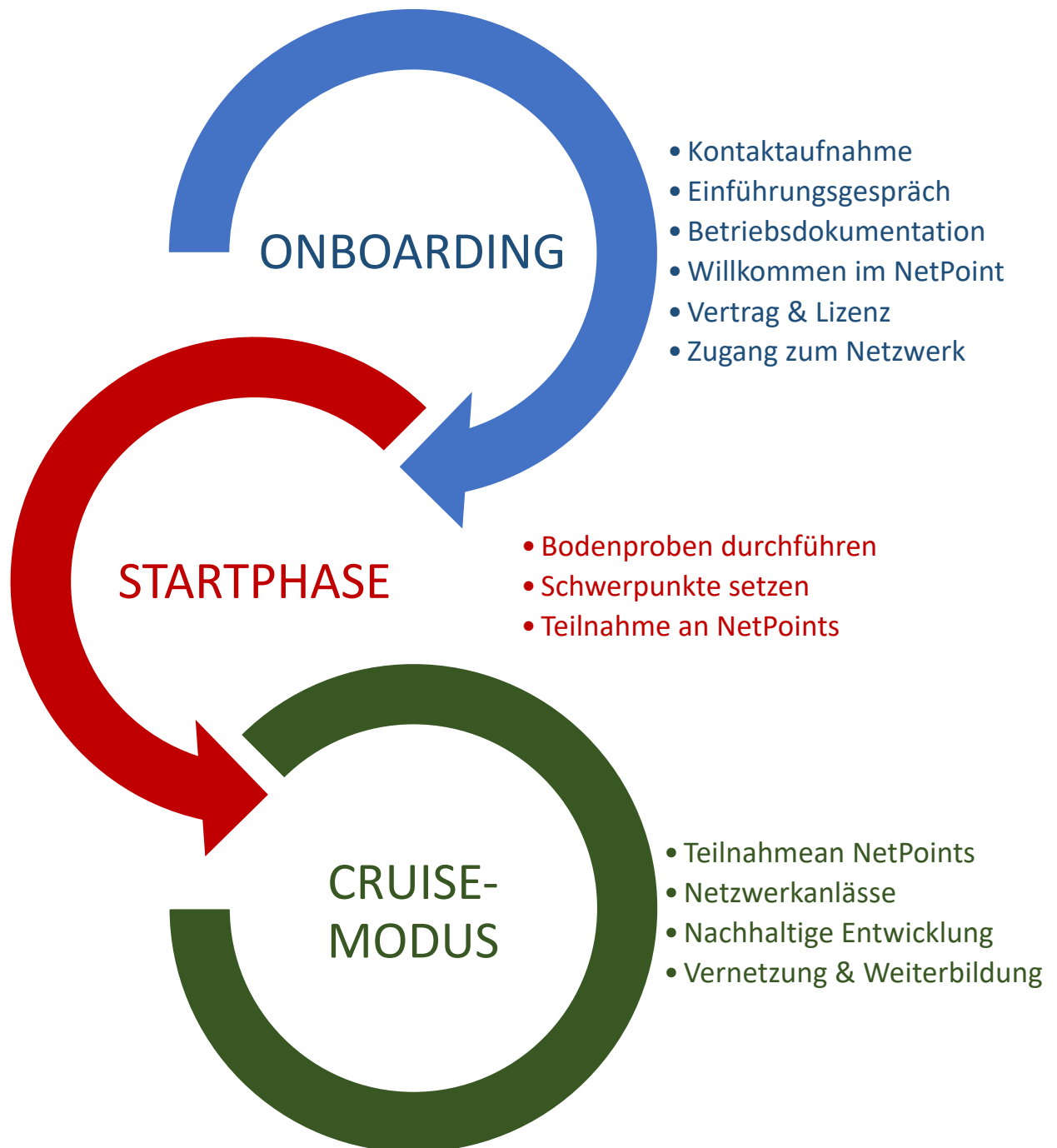


Farmer Journey: Entwicklungsprozess von Produzenten

Der Entwicklungsprozess von verwurzelt®-Produzenten ist mehr als ein administrativer Einstieg – er wird als **Entwicklungsreise**, unsere sogenannte **Farmer Journey**, verstanden: diese Reise führt in ein praxisnahes Netzwerk mit Fokus auf gesunde Böden, Eigenverantwortung und eine resiliente Landwirtschaft. Ziel ist es, Produzenten zu befähigen, wirksam teilzuhaben, gemeinsam zu lernen und konkrete Entwicklungen in ihrem Betrieb anzustoßen.



1. Onboarding

ERSTE SCHRITTE IM NETZWERK, KENNENLERNEN DER PRINZIPIEN UND MENSCHEN.

(ca. 1 Quartal)

- 1.1. Erste Kontaktaufnahme:** Unverbindliches Kennenlernen mit Einführung in die Initiative, ihre Prinzipien und ihren Nutzen – sowie ein Überblick über Anforderungen und konkrete Unterstützungsangebote.
- 1.2. Einführungsgespräch:** Offizielles Onboarding mit der NetPoint-Leitung oder einer Koordinationsperson; bei Bedarf ergänzt durch Hofbesuch oder individuelles Coaching. Einführung in den Einsatz des *Living Soil Score* (LSS) sowie Unterstützung beim Ausfüllen der Betriebsdokumentation.
- 1.3. Ausfüllen Betriebsdokumentation (Cockpit):** Erfassung zentraler Betriebsdaten (digital oder physisch), z. B. Anbaustrategien, Einsatzfenster und verwendete Mittel. Ziel ist es, Zusammenhänge sichtbar zu machen, Wirkungen einzuschätzen und eine kontinuierliche Verbesserung zu ermöglichen.
- 1.4. Willkommen im Netpoint:** Einbindung in eine regionale Lern- und Austauschgruppe. Der NetPoint fördert kollegialen Dialog auf Augenhöhe – moderiert von einer praxisnahen Leitungsperson. Kein Kontrollmechanismus, sondern ein Raum für Eigenverantwortung, Innovation und gemeinsames Lernen.
- 1.5. Vertrag & Lizenznummer:** Nach Abschluss der Onboarding-Phase und Unterzeichnung des Lizenzvertrags erhält der Betrieb eine individuelle verwurzelt®-Lizenznummer. Damit ist er berechtigt, das Signet gemäß den geltenden Nutzungsbedingungen zu verwenden.
- 1.6. Zugang zum Netzwerk:** Produzenten werden aktiv ins Netzwerk eingebunden. Sie erhalten (sofern verfügbar) Zugang zur Lernplattform und zum digitalen Cockpit-Dashboard. Durch entsprechende Kommunikation werden neue Betriebe zudem den Verarbeitern und Händlern im Netzwerk vorgestellt. Es bestehen Möglichkeiten zur Teilnahme an Förderprogrammen, und weiteren Austauschformaten.

2. Startphase

ERSTE MESSUNGEN, ZIELSETZUNG SETZEN UND PRAXISNAHES LERNEN.

(1. Betriebsjahr)

- 2.1 Bodenproben durchführen:** Der Betrieb führt Bodenanalysen gemäß den Vorgaben der Stiftung Providebit durch – darunter die standardisierte *SoilBalance*-Messung (via *Bodenproben.ch*) sowie der *Living Soil Score* (gemäss LSS-Anleitung)¹. Die Resultate werden der Stiftung übermittelt und bilden die Grundlage für individuelle Entwicklungsschritte. In den NetPoints werden sie gemeinsam reflektiert und praxisnah diskutiert.
- 2.2 Schwerpunkte setzen:** Jeder Betrieb wählt freiwillig, aber verbindlich einen individuellen Entwicklungsbereich gemäß den Leitlinien (z. B. Humusaufbau, Biodiversität, Wasser, Energie, Ernährungssouveränität, Hofnachfolge, Personal, usw.). So entsteht Klarheit über die eigenen Prioritäten und konkrete nächste Schritte.
- 2.3 Teilnahme Netpoint:** Regelmäßige Teilnahme am regionalen NetPoint (mindestens 10 Treffen pro Jahr) für Austausch und strategische Themen. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, an schweizweiten Netzwerktreffen oder themenspezifischen Experten-Panels mitzuwirken.

¹ Siehe auch Anhang « Bodenproben »

3. Cruise-Modus

EIGENSTÄNDIG, VERNETZT UND ENTWICKLUNGSORIENTIERT

(ab 2. Betriebsjahr)

- 3.1 Teilnahme am Netpoint:** Die regelmäßige Teilnahme am regionalen NetPoint ist Teil der verwurzelt®-DNA. Sie stärkt den eigenen Betrieb und erweitert den Erfahrungshorizont durch kollegialen Austausch. Produzenten können sich zudem als NetPoint-Leitung engagieren und ihre Expertise ins Netzwerk einbringen.
- 3.2 Netzwerk Anlässe:** Produzenten können zusätzlich an schweizweiten Netzwerktreffen oder themenspezifischen Experten-Panels teilnehmen. Diese Formate schaffen Sichtbarkeit und eröffnen im besten Fall neue Marktzugänge.
- 3.3 Nachhaltige Entwicklung:** Auf der Basis individueller Schwerpunkte definiert jeder Betrieb freiwillig langfristige Entwicklungsziele. Diese klare Fokussierung stärkt den persönlichen Fortschritt und die Ausrichtung des Netzwerks. Produzenten profitieren dabei von Zugang zu Experten, Austauschformaten, praxisnahen Tools und Wissensressourcen (z. B. Wiki).
- 3.4 Vernetzung und Weiterbildung:** Durch regelmäßigen Austausch im NetPoint sowie durch interne und externe Weiterbildungsangebote entwickeln Produzenten ihre Kulturen und Böden kontinuierlich weiter. Lernbereitschaft, Entwicklungswille, Vernetzung und das Bewusstsein, Teil eines größeren Ganzen zu sein, prägen die Haltung eines verwurzelt®-Produzenten.